Die Witterung in Baden-Württemberg im September 1960

Mitgeteilt vom Deutschen Wetterdienst in Stuttgart und Freiburg

Ort	Höhe über NN	Luftdruck		Lufttemperatur in Grad Celsius								Relative Feuchte in vH		Bewölkung	Sonnenscheindauer		Eistage		Frosttage		Sommertage		Heiße Tage		Niederschlag		Zahl der Tage mit				
	m	Monatsmittel mm	Abweichung v. langj. Mittelwert mm	Monatsmittel	Abweichung vom langj. Mittelwert	Höchste	Tag	Tiefste	Tag	Minimum am Erdboden	Tag	Monatsmittel	Langj. Mittelwert	Monatsmittel Zehntel	Stunden	Abweichung vom langj. Mittelwert	im Monat	Langj. Mittelwert	im Monat	Langj. Mittelwert	im Monat	Langj. Mittelwert	im Monat	Langj. Mittelwert	im Monat mm	in vH d. langj. Mittelw.	Niederschlag 0,1 mm	Langj. Mittelwert	Gewitter	Schneefall	Schneedecke
Nordbaden																															
Karlsruhe	115	751,4	−1,9	13,9	−0,4	24,8	11.	0,7	27.	−1,1	27.	78	81	6,4	154	− 6	.	.	.	0,1	.	3,5	.	.	16	22	7	13,4	.	.	.
Mannheim	97	753,2	−1,5	13,9	−0,6	25,8	16.	2,4	29.	−0,2	28.	78	78	5,8	168	+2	.	.	.	.	3	3,8	.	.	21	38	6	12,7	.	.	.
Pforzheim	256	.	.	11,8	−0,8	23,7	3.	0,2	27.	−0,1	27.	84	82	6,1	142	− 6	.	.	.	0,2	.	3,2	.	.	17	23	8	12,8	.	.	.
Eppingen	197	.	.	12,8	−0,9	23,6	3.	0,8	28.	−3,1	28.	.	.	6,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	19	30	5	.	.	.	.
Königstuhl	561	713,9	.	11,9	−0,6	21,2	16.	3,6	28.	1,0	27.	81	82	6,1	162	− 3	.	.	.	.	.	0,6	.	.	30	36	9	.	.	.	.
Heidelberg	112	751,8	−1,7	14,7	−0,2	24,5	16.	3,3	28.	2,8	28.	75	78	6,5	157	− 5	.	.	.	0,0	.	3,1	.	.	18	26	8	14,0	.	.	.
Wertheim	147	749,5	−0,9	12,9	−0,7	24,2	11.-13.	1,5	30.	1,2	30.	77	82	6,4	.	.	.	.	.	0,1	.	3,3	.	0,3	46	85	8	11,0	.	.	.
Buchen	350	731,4	−1,1	11,4	−1,1	23,0	13.	−1,4	28.	−2,3	28.,30.	84	82	6,2	166	+2	.	.	4	0,4	.	2,5	.	0,1	18	30	8	13,2	.	.	.
Südbaden																															
Baden-Baden	220	.	.	13,3	−0,8	25,1	11.	3,2	27./30.	2,1	27./30.	81	82	6,3	.	.	.	.	.	0,0	1	3,6	.	.	20	19	8	12,8	.	.	.
Gengenbach	175	.	.	13,4	−0,9	25,2	3.	3,7	30.	2,8	30.	81	79	5,9	.	.	.	.	.	.	1	4,0	.	.	50	57	10	13,0	.	.	.
Freiburg-Stadt	252	739,5	−2,0	13,5	−1,5	24,9	3.	4,7	23.	1,8	22.	81	76	6,8	127	−41	.	.	.	0,1	.	3,8	.	.	51	61	14	14,1	1	.	.
Badenweiler	412	.	.	12,8	−1,3	24,0	3.	5,1	30.	3,1	22.	85	81	6,9	100	.	.	.	.	0,1	.	2,8	.	.	74	76	19	13,1	1	.	.
Hornisgrinde	1165	.	.	8,3	.	19,0	16.	1,0	27.	−1,0	27.	88	.	6,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	75	.	13	.	.	.	.
Triberg	683	.	.	10,9	−1,3	22,1	11.	1,1	22.	0,9	30.	84	82	6,1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	48	38	12	.	1	.	.
Feldberg/Schw.	1493	637,8	.	6,7	−1,0	16,2	11./12.	−1,0	21.	−4,5	22.	87	.	6,7	124	−16	.	.	1	.	.	.	.	.	149	93	22	.	2	1	.
St. Blasien	785	.	.	9,6	−1,2	21,2	13.	−0,3	10.	−0,3	10.	87	82	7,2	151	− 4	.	.	1	0,8	.	1,6	.	.	81	72	15	.	1	.	.
Schopfheim	375	.	.	12,4	−1,4	25,4	12.	2,6	22./23.	1,0	22./23.	82	.	6,9	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	135	129	13	.	1	.	.
Donaueschingen	713	.	.	10,5	−0,9	22,9	3.	1,0	9./23.	−1,2	10.	84	83	6,6	.	.	.	.	.	1,9	.	1,9	.	.	29	43	10	12,1	1	.	.
Konstanz	398	726,9	.	12,5	.	24,9	3.	3,0	23.	1,7	23.	81	.	6,9	139	−26	.	.	.	.	.	.	.	.	47	.	12	.	1	.	.
Nordwürttemberg																															
Stuttgart (Wetteramt)	305	735,1	−1,4	13,6	−1,2	25,1	3.	2,7	27.	.	.	75	78	6,3	157	− 5	.	.	.	.	1	4,0	.	0,6	27	43	6	12,9	.	.	.
Stuttgart-Hohenheim	401	726,8	−1,3	12,4	−1,2	23,5	3.	2,6	27.	−0,2	30.	80	79	6,5	149	−19	.	.	.	0,1	.	3,2	.	0,2	23	36	9	12,5	.	.	.
Heilbronn	167	.	.	13,4	−1,0	25,1	18.	1,3	29.	0,5	29.	81	82	5,6	.	.	.	.	.	0,1	3	4,6	.	0,7	27	41	8	12,5	1	.	.
Öhringen	248	740,0	.	12,8	−0,5	24,3	16.	0,8	27.	−1,2	28.	79	.	6,2	167	− 1	.	.	.	.	.	.	.	.	23	32	10	11,6	1	.	.
Bad Mergentheim	212	.	.	12,3	−1,0	24,3	16.	−1,0	29.	−3,0	29.	82	79	6,4	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	15	28	5	11,7	.	.	.
Schwäb. Gmünd	345	.	.	12,4	.	25,5	18.	0,2	27.,30.	0,3	30.	.	.	5,5	.	.	.	.	.	.	3	.	.	.	27	33	8	.	1	.	.
Ellwangen	439	723,8	.	11,2	−1,3	23,5	3.	−1,5	30.	−2,0	29.,30.	80	.	5,9	167	.	.	.	3	.	.	.	.	.	30	43	12	.	1	.	.
Heidenheim	504	.	.	10,6	−1,9	23,5	3.	−1,5	30.	.	.	.	.	5,6	.	.	.	.	3	0,6	.	1,8	.	.	31	47	9	.	2	.	.
Ulm/Donau	480	719,9	−1,7	11,7	−0,3	25,0	3.	−0,1	30.	−1,8	30.	81	79	6,4	140	−25	.	.	1	0,2	1	2,1	.	0,0	36	55	9	12,8	2	.	.
Stötten	734	698,6	.	10,9	−1,5	20,0	3.	1,9	30.	−2,2	27.	82	.	6,2	154	− 5	.	.	.	.	.	.	.	.	35	.	7	.	.	.	.
Südwürtt.-Hohenzollern																															
Wildbad-Sommerberg	726	700,1	.	11,1	−1,4	22,0	16.	2,9	27.	−0,2	27.	81	.	5,8	142	− 8	.	.	.	.	.	.	.	.	32	.	14	.	.	.	.
Freudenstadt-Kienberg	797	693,4	−1,3	10,5	−0,8	20,9	16.	1,2	30.	−0,5	27.	85	.	6,5	156	− 9	.	.	.	.	.	.	.	.	51	.	18	.	.	.	.
Tübingen-Schloß	370	729,5	.	12,5	−0,7	25,1	16.	1,7	30.	0,1	30.	80	82	6,9	136	−26	.	.	.	0,3	1	3,9	.	0,6	13	18	11	13,0	.	.	.
Hechingen	537	.	.	11,7	−1,2	24,5	16.	0,2	30.	1,5	30.	81	80	6,1	.	.	.	.	.	0,3	.	2,9	.	0,1	21	29	20	13,1	.	.	.
Klippeneck	973	678,5	.	9,9	−1,3	21,2	12.	2,1	22.	0,0	22.	78	.	5,9	153	−21	.	.	.	.	.	.	.	.	23	28	11	.	.	.	.
Münsingen	720	699,4	−1,5	10,3	−1,1	22,6	3.	−1,4	27.	.	.	84	82	5,5	146	−16	.	.	2	1,0	.	1,6	.	0,1	22	27	9	11,7	.	.	.
Sigmaringen-Gorheim	600	.	.	11,1	−0,9	23,4	13.	2,4	27.	2,1	29.,30.	81	.	6,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	24	35	9	.	.	.	.
Aulendorf	571	.	.	11,6	−0,6	23,3	3.,16.	0,9	30.	1,2	30.	82	.	6,1	146	−16	.	.	.	.	.	.	.	.	41	55	8	.	1	.	.
Ravensburg	461	722,3	.	12,4	−0,7	24,4	3.	1,9	30.	.	.	82	.	6,7	148	−17	.	.	.	.	.	.	.	.	43	48	10	.	2	.	.
Friedrichshafen	401	726,6	−1,5	13,2	−0,5	25,4	16.	3,5	30.	2,0	23.	80	83	6,8	143	−25	.	.	.	.	1	1,1	.	.	58	64	13	12,5	1	.	.
Isny	714	.	.	11,0	−1,2	23,5	16.	0,2	30.	−1,5	30.	81	.	5,5	160	− 2	.	.	.	.	.	.	.	.	126	81	12	13,1	.	.	.

Im Gegensatz zu der regnerischen Witterung in den beiden Vormonaten hat sich das Wetter im September 1960 verhältnismäßig freundlich angelassen. Wegen häufiger Hochdruckwetterlagen fiel der Monat im weitaus größten Teil des Landes zu niederschlagsarm aus. Vom 9. bis 12. hatte die Witterung einen Altweibersommer-Charakter.

Hinsichtlich der Temperaturen ähnelte der September mehr den beiden Vormonaten, denn er ist wie diese zu kalt ausgefallen. Die erste und die dritte Dekade waren um durchschnittlich 2 Grad zu kalt, die mittlere dagegen um 1 Grad zu warm.

In den wärmsten Lagen gab es vereinzelt Sommertage am 3., am 16. und am 18. Andererseits traten in den gefährdeten Gebieten schon die ersten Fröste auf, in Hochtälern des Schwarzwalds und der Alb, sowie in der Baar in der Zeit vom 9. bis 12., in den etwas weniger kalten Gebieten während der letzten Monatstage.

Trotz einer unternormalen Niederschlagshäufigkeit und meistenorts zu geringer Niederschlagsmengen sind die langjährigen Durchschnittswerte der Bewölkung ein wenig überschritten worden, und die Sonnenscheindauer wies einen geringen Abmangel auf, weil Nebel und Hochnebel schon auffallend häufig waren, was besonders für die zweite Monatshälfte gilt.

Hinsichtlich der Niederschläge traten innerhalb des Landes große Unterschiede auf. Im südlichen Schwarzwald und im württembergischen Allgäu sind an mehreren Stationen mehr als 100 mm gefallen. Dagegen sind im nördlichen Teil der Rheinebene, am Südostrand des Odenwaldes, am Westabhang des Strombergs, bei Tübingen und im Gebiet der oberen Lauchert weniger als 15 mm niedergegangen. Im südlichsten Teil des Schwarzwalds waren die Monatssummen des Niederschlags noch übernormal, in den erwähnten niederschlagsarmen Gebieten kamen dagegen zum Teil nicht einmal 20 % der Normalwerte zustande.

Auch in der Niederschlagshäufigkeit zeigte sich im großen ganzen eine Zunahme der Niederschlagsneigung nach dem Süden hin. In der Nordhälfte des Landes sind vom 9. bis 16. und vom 26. bis 30. keine nennenswerten Niederschläge mehr gemessen worden. An nur wenigen Tagen und an wenigen Stationen konnten Niederschlagshöhen von über 20 mm gemessen werden.

Gewitter waren am 6. und am 24. ziemlich verbreitet. An diesen Tagen ist vereinzelt auch etwas Hagel ohne Schadenswirkung gefallen.

Die Abkühlung am 20. war so stark, daß es auf dem Feldberg an diesem Tag und am 21. zu gemischtem Schnee- und Regenfall kam.

El.